

Mehr Natur in unseren Siedlungen & Gärten:

Wie Sie Ihren Garten für grosse und
kleine Gäste gestalten können

Andrea Haslinger
Projektleiterin Schutzgebiete und Naturvielfalt
28. September 2022

Natur im Siedlungsraum, ein Widerspruch?



Ein grosses Potential!

Siedlungen als Ersatzlebensraum



M. Sorg

Wozu brauchen wir Natur im Siedlungsraum?



Der Natur im Siedlungsraum geht es schlecht



Wer sorgt für mehr Natur im Siedlungsraum?

Politiker
Baubehörden
Verwaltungen
Gartenbauamt

Hauswarte
Werkhöfe
Liegenschaftsverwaltung
Facility Management

Bauherren
Baugenossenschaften
Verbände

Landbesitzer
Hausbesitzerin
Mieterinnen
Nachbarn

Bauunternehmer
Generalunternehmer GU
Gartenbaufirmen
Gartenbauproduktion

Raumplaner
Städteplanerinnen
Landschaftsarchitekten
Architektinnen

Welche Natur wollen wir?



Abb. 7. Landschaftspräferenzen: Aus 12 Bildern wählten über 60 % der Leute bevorzugt die Landschaften in der oberen Bildreihe: 21,5 % (a), 20,2 % (b) und 19,8 % (c). Am wenigsten geschätzt waren die Landschaften in der Reihe unten (d, e, f): 0,7 %, 1,2 %, und 1,9 % (aus HOME 2009).

Grün ist nicht gleich grün!

Der Wert heimischer und exotischer Gehölze für fruchtfressende Vogelarten im Vergleich:

Heimisch

Roter Hartriegel	24
Eingrifflicher Weissdorn	32
Gemeinder Wacholder	43
Wildapfel	19
Vogelkirsche	48
Vogelbeere	63
Waldgeissblatt	10
Schlehe	20

Exotisch

Weisser Hartriegel	8
Lavalls Weissdorn	3
Chinesischer Wach.	1
Beerenapfel	4
Kaukasus Kirschlorbeer	2
Bastardmehlbeere	4
Feuerdorn	4
Rhododendron	0

Ein Garten für Tiere



M. Gähler

Kurzschwänziger
Bläuling



M. Gähler



M. Gähler



M. Sorg

Igel



A. Haslinger



M. Sorg



© Shutterstock / Henrik Larsson

Grosser
Leuchtkäfer
(Glühwürmchen)



© Shutterstock / Txanbelin



© Alamy / Hakan Soderholm

Was zeichnet einen naturnahen Garten aus?

- Vielfalt an Lebensräumen
- Heimische und standortgerechte Bepflanzung
- Geringe Versiegelung
- Wasserrückhalt
- Keine Tierfallen
- Beachtung von Raum und Zeit
- Extensive Pflege
- Abgestufte Nutzung



Was ist anders in einem Naturgarten?

- Neue Bilder: Samenproduktion, Wintersteher, offene Bodenstellen, Kleinstrukturen, «Unordnung»
- Geringerer Schauwert, da nicht so hochgezüchtete, grossblütige Pflanzen
- Natur = Verwilderung?



M. Gähler

Wie komme ich zu einem Naturgarten?



Pflegeumstellung



Aufwertung



A. Haslinger



Neuanlage

Pflegeumstellung



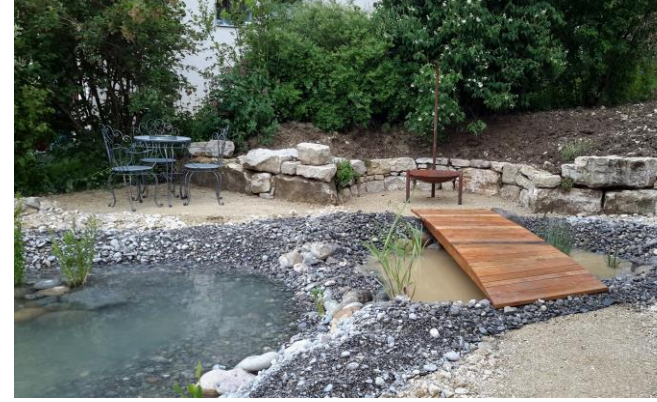
A. Haslinger



Aufwertung



Neuanlage



A. Haslinger

Und dann?



M.Gähler



A. Haslinger

Wo finde ich Unterstützung?



Pro Natura > Ihr Engagement > Naturtipps

Damit die Natur sich ausbreiten kann, braucht es jede und jeden. Bereits kleine Umstellungen bringen Erfolg.

Mehr einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten lassen Schmetterlinge flattern. Ein gesicherter Kellerabgang und Zäune mit genügend Abstand vom Boden machen die Wanderungen von Kröten und Fröschen möglich. Wir teilen gerne unsere Naturtipps mit Ihnen. Das Ratgeber-Team von Pro Natura beantwortet weitere Fragen sehr gerne auch persönlich.



Wespen und Hornissen als Untermieterinnen



Im Garten: Vier Tipps für Reptilien-Wohlfühllosen

Artikel



Von grün oder grau zum bunten Trockenstandort

Artikel



Wie baue ich eine Sandlinse für Wildbienen?

Artikel



Naturgarten: Ein Paradies für Insekten und Co.

Artikel



Stopp den invasiven, gebietsfremden Arten – helfen Sie mit



Barrieren und Fallen



Bitte melden: Tier-



So fühlt sich der Igel

<https://www.pronatura.ch/de/naturtipps>

<https://www.pronatura.ch/de/naturgarten-insekten>

Auf den Punkt gebracht



A. Haslinger

